

EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDENDE
UND PARTNER DES WBZ



DAS WBZ IST 50 JAHRE ALT



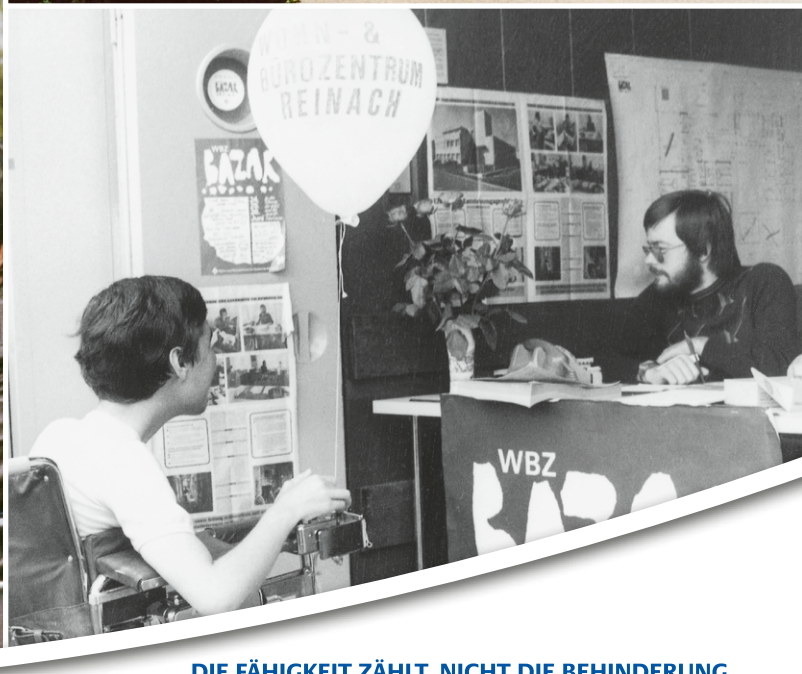
KULTUR BELEBT DAS
WOCHENENDE



ERFOLGSGESCHICHTE – AUCH
DANK SPENDEN



1/2025



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 71
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung
Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion
Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder
WBZ und Tarrach Kommunikation,
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung
EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage
Einblick, 4-mal jährlich,
ca. 10'000 Expl.

Zusätzliche Exemplare
Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2025 WBZ.
Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck nur mit Quellenangabe.
Bitte um Benachrichtigung nach
Erscheinen.

Umwelthinweis

Das WBZ verwendet für seine
Publikationen 100% Recycling-
papier, ausgezeichnet mit dem
blauen Engel.



Ihre Spende
in guten Händen.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53114-1204-1001



Liebe Leser:innen

«WBZ: 50 Jahre sozial engagiert» – es ist mir eine Ehre und Freude, das 50-jährige Jubiläum unseres Wohn- und Bürozentrums mit Ihnen zu feiern. Seit seiner Gründung im Jahr 1975 hat das WBZ unermüdlich daran gearbeitet, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung zu verbessern und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern.

In den vergangenen fünf Jahrzehnten haben wir gemeinsam zahlreiche Hürden überwunden und Meilensteine erreicht. Unsere Leistungen und Dienstleistungen sind stetig gewachsen und haben sich weiterentwickelt, um den individuellen Bedürfnissen unserer Klientinnen und Klienten gerecht zu werden. Dies wäre ohne die tatkräftige Unterstützung unserer engagierten Mitarbeiter:innen, freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie grosszügigen Spenderinnen und Spender nicht möglich. Ich spreche Ihnen allen meinen tiefsten Dank aus!

Besonders stolz bin ich auf die vielen Erfolgsgeschichten, die die Jahre hindurch geschrieben worden sind. Sie inspirieren uns, weiterhin unser Bestes zu geben und innovative Wege zu finden, um Barrieren abzubauen und Inklusion zu fördern.

Während wir auf unsere Errungenschaften zurückblicken, dürfen wir nicht vergessen, dass noch viel Arbeit vor uns liegt. Die Bedürfnisse und Herausforderungen ändern sich stetig, und wir müssen flexibel und anpassungsfähig bleiben, um weiterhin effektiv unterstützen zu können.

Gemeinsam haben wir viel erreicht, und gemeinsam werden wir auch die nächsten 50 Jahre erfolgreich gestalten.

Herzliche Jubiläumsgüsse

Roman Jermann
Stiftungsratspräsident
info@wbz.ch

Inhalt

2 Editorial

Roman Jermann

3 Aktuell

Aktuelles aus dem WBZ

4 Schwerpunkt

WBZ: 50 Jahre sozial engagiert

7 Persönlich

«Irgendwie hatte ich auch Riesenglück»

8 Leben und Arbeiten

«Kultur am Sonntag»

10 Dienstleistungen

Geht immer locker über die Bühne:
Die Zusammenarbeit mit dem
Neuen Theater Dornach

11 Unterstützung

Eine Erfolgsgeschichte – auch dank
grosszügiger Spenden

Titelbild:

Collage aus Bildern der vergangenen 50 Jahre WBZ.

Aktuelles aus dem WBZ

Was bewegt das WBZ? Was steht an?
Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Feiern Sie mit uns 50 Jahre WBZ!

Anlässlich unseres Jubiläums werden wir Sie als Unterstützer:innen und Interessierte das ganze Jahr über mit kleineren und grösseren Anlässen überraschen. Bitte merken Sie sich bereits jetzt den 13. September vor, an dem der Tag der offenen Tür als der Höhepunkt des Jubiläumsjahrs stattfindet. Hier werden Sie hinter die Kulissen des WBZ blicken und einmalige Erlebnisse erfahren. (lpe)



Eine Kurzreise in die «ewige Stadt»

Im Rahmen unseres 50-jährigen Jubiläums findet vom 1. bis 3. April eine Reise nach Rom mit Papstbesuch statt. Dank der Kooperation mit der Kasernenstiftung der Päpstlichen Schweizergarde – eine langjährige Kundin von uns – ergibt sich die einzigartige Gelegenheit, hinter die Kulissen des Vatikans zu blicken und die Stadt zu entdecken. Für zahlreiche Bewohnende ist es das erste Mal, dass sie eine solche beeindruckende Reise erleben. Auf dem Programm: Papstaudienz auf dem Petersplatz, Besichtigung der vatikanischen Gärten, der Kaserne der Schweizergarde, der Peterskirche sowie Stadtrundfahrt und gemeinsame Mahlzeiten. Die Kosten für Fahrt, Unterkunft, Aktivitäten und Verpflegung werden dank Spenden vom WBZ übernommen. Wir freuen uns, rund 30 Bewohnenden und weiteren Mitarbeitenden dieses besondere Erlebnis zu ermöglichen! (lpe)

Bild: Archiv Kasernenstiftung Päpstliche Schweizergarde.



Der Boutique-Kleider-Flohmarkt auf der Piazza ist beliebt und stets gut besucht.



Save the date: Anlässe 2025

Auch dieses Jahr begleiten Sie wieder viele spannende Veranstaltungen auf der Piazza. In unserer Gastronomie laden wir Sie ein, bei einem der regelmässigen Brunches an Sonn- oder besonderen Festtagen zu verweilen und zu geniessen oder bei einem der After-Works den Tag ausklingen zu lassen. Kulturell hat das Jahr auch wieder einiges zu bieten: dreimal findet «Kultur am Sonntag» mit spannenden Künstlerinnen und Künstlern statt, im Oktober ist wieder Benefiz-Jazz-Matinée. Flohmi-Fans finden ihr Glück, ob beim Boutique-Kleider-Flohmarkt, Muttertags-Flohmarkt oder beim traditionellen mehrtägigen Flohmarkt im Oktober. Kommen Sie im Herbst ausserdem gerne an unseren Stand auf der Basler Herbstmesse oder zur Jahresausstellung des kreativAteliers vorbei. Bitte beachten Sie unsere Agenda in der jeweiligen Ausgabe sowie auf unserer Website. Wir freuen uns auf Sie! (lpe)

Agenda

Sonntagsbrunch

09.03.2025, 10.30–13 Uhr
06.04.2025, 10.30–13 Uhr
20.04.2025, 10.30–13 Uhr (Osterbrunch)
11.05.2025, 10.30–13 Uhr (Muttertagsbrunch)
01.06.2025, 10.30–13 Uhr

Boutique-Kleider-Flohmarkt

27.–28.03.2025, 9.30–19 Uhr, Piazza

Kultur am Sonntag im WBZ

06.04.2025, 13.30–14.30 Uhr, Chor Lunes

After Work Lounge

24.04.2025, 16.30–19 Uhr
22.05.2025, 16.30–19 Uhr

Muttertagsflohmarkt inkl. Setzlingsverkauf

10.–11.05.2025, Sa 9–16 Uhr, So 10–15 Uhr

Weitere Veranstaltungen unter www.wbz.ch (Aktuell/Agenda).

Individuelle Führungen

Das WBZ bietet auf Anfrage gerne individuelle Führungen an. Weitere Auskünfte und Informationen unter t +41 61 755 71 04, info@wbz.ch, www.wbz.ch (Über Uns/Führungen).



WBZ: 50 Jahre sozial engagiert

Mit dem Frühling beginnt das Feiern. Wir möchten unser Jubiläum mit allen zelebrieren, die uns und denen wir am Herzen liegen. Also mit Dir, mit Euch, mit Ihnen!



Vor 25 Jahren feierten wir 25 Jahre WBZ.

Schon bei seiner Eröffnung im Jahr 1975 schreibt das WBZ Geschichte. Unser 50. Geburtstag bietet die Chance, das Bisherige Revue passieren zu lassen und gemeinsam neue Geschichten zu kreieren. Der Fokus liegt naturgemäss auf dem Blick nach innen. Wir sind unseren Bewohnenden und Mitarbeitenden mit Behinderung verpflichtet. Zusammen mit dem ganzen Personal stehen sie auch im Jubiläumsjahr im Mittelpunkt. Das Programm bringt viele Momente der Anerkennung mit sich.

Beliebte Anlässe

wie zum Beispiel das interne Sommerachtsfest und der Jahresabschluss werden aufgewertet, andere einmalig umgesetzt.

Interne Anlässe und ein Fixpunkt auch für Ihre Jahresplanung

Im Mai markiert ein Grillfest mit Konzert den Jubiläumsstart für alle WBZler:innen. Das Kader wird im Einsatz stehen und servieren. Ein anderer Höhepunkt findet schon früher statt: eine dreitägige Rom-Reise Anfang April. Wir finanzieren sie aus einem Fonds und konnten dank der Kontakte eines WBZ-Kunden ein äusserst attraktives Programm zusammenstellen. Eine Gruppe von bis zu 30 Menschen mit Behinderung wird von eigenem Fachpersonal, von Pensionierten aus der Pflege und von Freiwilligen begleitet.

Was vor Ort alles geschieht? Wir werden darüber berichten ...

Den insgesamt vier internen Veranstaltungen steht eine grosse externe gegenüber. Am Samstag, 13. September, laden wir Sie zu einem Tag der offenen Tür ein. Wir haben im ganzen Betrieb Ideen gesammelt, deren Umsetzung bereits läuft. Alles mit dem Ziel, Ihnen zeigen zu können, wer das WBZ ist, wer wir als Menschen sind und was wir können. Wir freuen uns jetzt schon darauf, Sie begrüßen zu dürfen!

Und anderes mehr ...

Selbstverständlich wird das Jubiläum ein Thema an der jährlichen Verkaufsausstellung oder dem Flohmarkt sein. Darüber hinaus läuft ein Kunst- und Kulturprojekt. Intern freuen wir uns über einen zusätzlichen Ferientag und werden ein exklusives, inhouse gefertigtes Geschenk erhalten. Am Tag der offenen Tür präsentieren wir das neue Jubiläumsbuch. Wenn alles klappt wie gewünscht, wird auch der Garten des WBZ um eine Attraktion aus eigener Produktion reicher werden. Viel Gelegenheit, um sich einzubringen, mitzuwirken, dabei zu sein und miteinander anzustossen! (mta)



Eröffnungsfest «Neubau 2020».

Zeitstrahl «50 Jahre WBZ»

1960

Gründung einer Ortsgruppe für die Errichtung eines «Dauerwohnheims mit angeschlossener Arbeitsstätte für körperlich behinderte Menschen». **Wo alles begann.**

1973

Baubeginn für das künftige WBZ. **Der erste Stein ist gesetzt.**

1975

Einweihung und Eröffnung des WBZ-Gebäudes in Reinach. **Eine Vision geht in Erfüllung.**

1983

Sanierung und Erweiterung des Gebäudes aus Kapazitätsgründen. **Die Nachfrage ist gross.**

1997

Erster Internetauftritt der Seite www.wbz.ch. **Das WBZ geht online.**

1997

Einweihung und Eröffnung des Neubaus unter Beisein von Bundesrat Flavio Cotti. **Das WBZ wächst weiter.**

« Man soll die Feste feiern, wie sie fallen! Es ist eine tolle Sache, dass es das WBZ schon 50 Jahre gibt. Wir sind miteinander durch gute und schlechte Zeiten gegangen. Die Finanzierung war immer wieder ein schwieriges Thema. »

Mike Lützelshwab, seit 30 Jahren im WBZ



« Das WBZ ist heute so anders als früher, es gibt so viele Unterschiede. Alles ist besser geworden! Vorher habe ich im Altbau in einem kleinen Zimmer gewohnt. Jetzt ist es gut. Ich wünsche dem WBZ, dass es bestehen bleibt und vielen weiteren Menschen helfen kann. Und dass es auch immer genug Personal gibt. »

Tivatip Numtee, seit über 20 Jahren im WBZ

« Das Klientel hat sich verändert, generell wohnen jetzt Leute mit schwererer Behinderung im WBZ. Da sucht man immer den richtigen Weg. Was sich aber kaum ändert: Dass du selber bestimmen kannst, was du machen willst und was nicht. Das soll auch so bleiben. Das Konzept finde ich noch immer gut. »

Julia Dürrenberger, seit 15 Jahren im WBZ



« Mir wäre es lieber, wenn es nicht so viel Wechsel und Neues geben würde. Aber es ist eine Leistung, dass das WBZ so lange besteht. 50 Jahre! «I glaub scho», dass das ein Grund zum Feiern ist. Auf dass es weiterhin gut geht, auf dass immer genug Personal, Bewohnerinnen und Bewohner da sind! »

Fritz Meerstetter, seit 18 Jahren im WBZ

« Ich finde es schön, wie sich das WBZ weiterentwickelt. Räumlich ist zum Beispiel mit dem Garten etwas ganz Schönes entstanden. Hier ist nie Stillstand. Man bekommt es sehr gut hin, für die Bewohnerinnen und Bewohner interessant zu bleiben. Meine beiden Arbeitsstellen geben mir die Möglichkeit, mich gebraucht zu fühlen. Das gibt mir Selbstwert und Zufriedenheit – etwas sehr Essenzielles. »

Petra Lienert, seit 12.5 Jahren im WBZ



1998

Erhalt der grössten Spende der WBZ-Geschichte in Höhe von 1 Million Franken. **Eine Erfolgsgeschichte, auch dank grosszügiger Zuwendungen**

1999

Genehmigung der Leistungsverträge mit dem Bund und dem Kanton Basel-Landschaft. **Unterstützung durch die öffentliche Hand**

1999

Zertifizierung gemäss ISO 9001 und neues Leitbild. **Wichtiger Schritt im Qualitätsmanagement**

2001

Übergabe der Geschäftsführung von Ruedi Fringeli an Stephan Zahn. **Der aktuelle Geschäftsführer übernimmt sein Amt.**

« Als der erste WBZ-Bau entstand, wohnte ich 200 Meter von der Baustelle entfernt. Ich lebe seit 1982 im WBZ. Als ich mich beworben hatte, musste ich zwei Stunden lang Red und Antwort stehen. Das WBZ war eine Vorzeige-Institution, in der man unbedingt leben wollte. Mit dem gesellschaftlichen Wandel ist der Pioniergeist der ersten Jahre etwas verloren gegangen. Etwas ausprobieren und schauen, ob es Anklang findet ... Aber man darf nicht vergessen: Im WBZ leben viel mehr Bewohnerinnen und Bewohner mit schweren Behinderungen als früher. »

Marc Eglin, seit 43 Jahren im WBZ



Interview

Begegnungen schaffen, gemeinsam feiern



Nachgefragt bei Thomas Müller, Abteilungsleiter Kommunikation / Fundraising, Geschäftsführungsassistent. Mit seinem Team verantwortet er als OK-Chef einen grossen Teil der Jubiläumsmassnahmen – und ist mit seinen 25 WBZ-Jahren selber auch ein Jubilar.

Tommy Müller, wie ist es, ein solches Jahr zu planen?

Einmalig – ein Privileg, dass wir das Jubiläum zusammen mit vielen motivierten WBZlerinnen und WBZlern an vorderster Front massgeblich mitgestalten und mitprägen dürfen! Es ist nicht selbstverständlich, diesen Meilenstein zu erreichen. Da steckt so viel Herzblut drin! Das braucht es auch weiterhin, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Aber da mache ich mir keine Sorgen, Herzblut gehört schon immer zur WBZ-DNA und wird auch weiterhin unser soziales Engagement vorantreiben. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft Erfolge feiern!

Worauf freust Du Dich am meisten?

Nebst den vielen tollen Aktionen mit und für WBZler:innen auf die Jahresabschlussfeier. Dort halten wir intern Rückschau auf 50 Jahre WBZ und die Ereignisse im Ju-

biläum. Zum Beispiel darauf, wie die Mitarbeitenden den geschenkten Ferientag verbracht haben. Einzige Bedingung ist, dass sie davon einen Schnappschuss für eine Foto-Challenge machen. Wir dokumentieren auch alle anderen Aktionen. Diese Bilder liefern viel Gesprächsstoff. Viel Grund zum Lachen wahrscheinlich auch. Das wird ein toller Abend und ein würdiger Jubiläumsabschluss, auf den wir uns schon heute freuen dürfen.

Soll das Jubiläum ein Stück kollektives Gedächtnis des WBZ sein?

Ich hoffe sehr, dass wir noch lange beim Kaffi zusammensitzen können und uns «Hey, weisch no?!»-Geschichten erzählen. Wenn ich das Buch zum 30-Jahr-Jubiläum von 2005 durchblättere ... Darin stecken so viele Episoden, die ich in meinen 25 WBZ-Jahren teilweise selber miterlebt oder die mir erzählt worden sind. Diese Fülle an Geschichten ist ein grosser Schatz des WBZ und unbezahlbar. (mta)



KONTAKT

Thomas Müller
Abteilungsleiter Kommunikation/Fundraising,
Geschäftsführungsassistent
t +41 61 755 71 03, f +41 61 755 71 68
thomas.mueller@wbz.ch

2002

Anbietung zusätzlicher Dienstleistungen für Bewohnende durch Ergotherapie, begleitetes Wohnen, Aktivierung und psychologische Beratung. **Qualitätsstandards**

2019

Zertifizierung gemäss SODK OST+ **Qualitätsrichtlinien für erwachsene Menschen mit Behinderung**

2019

Neueröffnung der Gastronomie durch das Restaurant Piazza und die Kaffee-Bar. **Ein Ort zum Geniessen und Verweilen**

2019

Legung des Grundsteins des WBZ-Neubaus mit Bewohnenden, Mitarbeitenden und geladenen Gästen. **Meilenstein**

2021

Einweihung und Eröffnung des Neubaus als Ersatz für den Altbau. **Eine neue Ära beginnt.**



Thomas Müller an seinem Arbeitsplatz im Flohmarkt-Team.



Der «Puzzle-Tester» – akribische Überprüfung aller eingegangenen Waren.



Einhändiges Verpacken von Gläsern: Das muss man erst mal können!

Persönlich

«Irgendwie hatte ich auch Riesenglück»

Thomas Müller hatte Pech. Niemand rechnet damit, von Hirnschlägen heimgesucht zu werden. Und er hatte Glück. Fähigkeiten, die ihm besonders wichtig sind, sind ihm erhalten geblieben. Es sei schlussendlich gut herausgekommen, findet er.

Thomas Müller ist am Puzzeln. Auf Arbeitszeit. Als Kontrolle, damit das Spiel dereinst auch tatsächlich in kompletter Form am Flohmarkt angeboten werden kann. Von den 350 Teilen ist etwa ein Fünftel bereits gelegt. «Das beschäftigt mich schon noch ein paar Nachmittage», erzählt er. «Es ist das grösste Puzzle, das ich bis jetzt gemacht habe und das erste, das mir vom Motiv her gefällt. Sonst hatte ich es mit «Arielle, die Meerjungfrau» oder ähnlichen Sujets zu tun.» Und wenn einmal ein 1000er-Puzzle vor ihm liegen würde? Auch dies wäre willkommen, wohl wissend, wie viel Aufwand das bedeuten würde.

Im Flohmarktteam der Abteilung Werkplatz stehen weitere Aufgaben an: die Kontrolle angelieferter Büroartikel oder das Überprüfen, Reinigen und Lagern von Geschirr. Thomas Müller arbeitet zu 20 Prozent. Mehr lässt seine volle IV-Rente nicht zu, zudem fordert ihn die Arbeit. Danach legt er sich manchmal hin, und «wenn es schläft, dann schläft es – sonst ist das halt «Fernseh-Schlafen», erzählt er.

Nach seinem ersten Hirnschlag erholte sich Thomas Müller ein halbes Jahr im Rehab in Basel, wo er tierische Freundschaft schloss. Zwei Ziegen halfen ihm beim Koordinationstraining. Er revanchierte sich mit eigenhändig produzierten Cookies – selbstverständlich aus tierverträglichen Zutaten. Backen war bereits ein Hobby, als er noch in seinem Eigenheim lebte. Nach dem Rehab war mit Pflege immerhin der Wechsel in eine Mietwohnung möglich, in der er sich weiterhin selber bekochte. Beides war nach dem zweiten Zusammenbruch leider keine Option mehr. Seit etwa einem Jahr wohnt Thomas Müller im WBZ.

Ob er sich mit der neuen Situation arrangiert hat? «Ich muss ja. Es gab keine andere Möglichkeit, als ins WBZ zu ziehen. Doch wie es hier schlussendlich rausgekommen ist, ist gut. Und irgendwie hatte ich auch Riesenglück. Ich hatte nie ein Problem, weder mit den Augen noch mit dem Reden. Das ist das Hauptding, das du immer brauchst, und das ist mir erhalten geblieben. Seit dem zweiten Hirnschlag ist meine linke Körperseite gelähmt. Aber ich bin Rechtshänder und kann weiter von Hand schreiben.» (mta)

«Kultur am Sonntag im WBZ»

Liebe Interessierte, Neugierige und Aufgeschlossene, liebe Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende des WBZ ... Licht aus, Spot an! Wir laden zu kulturellen Leckerbissen auf die Piazza im WBZ ein.



Walter Beutler mit seiner geliebten Gitarre – südamerikanische und spanische Klänge haben es ihm angetan.

Wenn zwei kreative Köpfe eine Idee aushecken, dann ist der Weg zu einem spannenden neuen Angebot gespürt. Hinter «Kultur am Sonntag im WBZ» stehen Walter Beutler, Vorsitzender WBZ-Bewohner:innen-Rat, und Sarah Zibung, Mitarbeiterin Begleitung Räume & Aktivitäten. Bereits 2024 organisierten sie vier Konzerte im WBZ. Die Reihe wird unter neuem Namen im laufenden Jahr fortgesetzt und intensiver beworben.

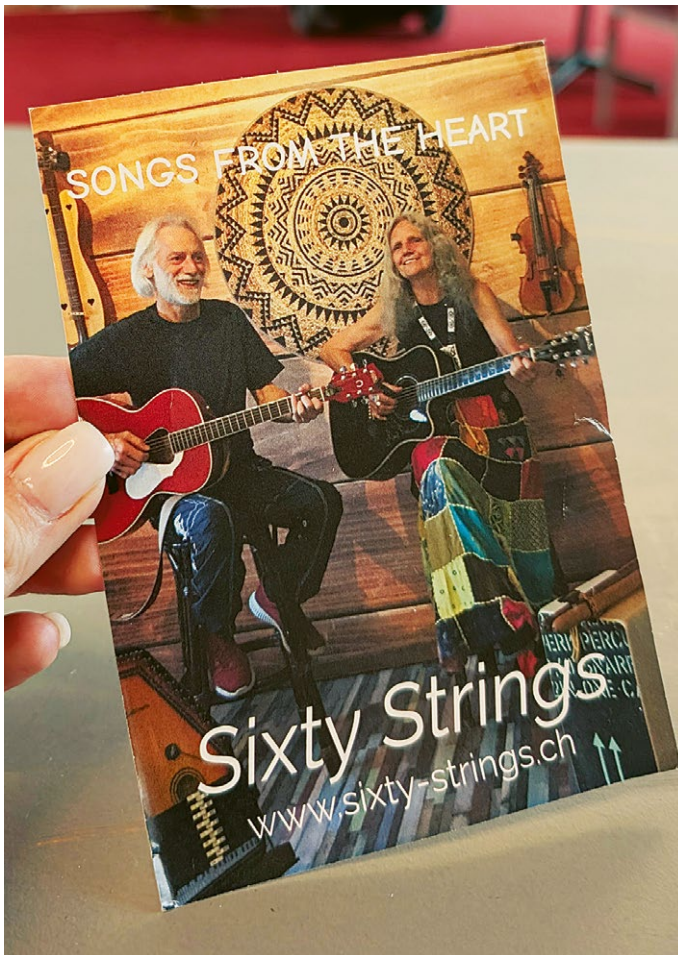
Unter «Kultur am Sonntag im WBZ» treten namhafte Künstler:innen auf (siehe Infokasten). In der Regel dauern die Vorstellungen eine Stunde mit Beginn um 13.30 Uhr. Der Besuch ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Wer mag, genießt vor der Kultur auch gleich den vormittäglichen Brunch im WBZ, dieser allerdings auf Anmeldung. (Reservationen Restaurant Piazza, t +41 61 755 71 71).

Die beiden Initianten bezwecken mit «Kultur am Sonntag» einiges: Sie wollen das WBZ am Wochenende beleben, allen Gästen Inspiration bieten und die Möglichkeit zu Begegnungen zwischen internem und externem Publikum schaffen. Walter Beutler «brennt für die Kultur», wie er erzählt. «Das ist für mich ein weites Feld, in dem man sich entfalten kann, unabhängig davon, ob man selber

aktiv ist oder Kultur genießt und sich davon berühren lässt.» Und weiter: «Wir sind ein offenes Haus und wollen die Möglichkeit zu gesellschaftlicher Durchmischung nutzen. Unter der Woche läuft hier auf der Piazza sehr viel, aber an den Wochenenden dürfte es manchmal etwas weniger ruhig und beschaulich sein.»

Sein kulturelles Interesse kommt nicht von ungefähr. Walter Beutler schreibt: Sinnsprüche, Beobachtungen, Kurzprosa, aber auch über eine Rollstuhlreise nach Indien. Und er musiziert. Die klassische Gitarre ist seit rund 40 Jahren seine Begleiterin. «Eine Zeitlang habe ich von der Strassenmusik gelebt. Damals allerdings mit der Ouena, einer südamerikanischen Bambusflöte, und Mitmusikern. Das war in den 70er- und den frühen 80er-Jahren, eine phantastische Zeit. Ein Musikinstrument ist etwas Wunderbares: Die Gitarre hat sechs Seiten, zwölf Bündel und den Klangkörper – aber unendlich viele Möglichkeiten, damit Musik zu machen. Ein Wunder!» Körperlich mag es für ihn als Rollstuhlfahrer Einschränkungen geben, aber beim Texten und Musizieren fühlt sich Walter Beutler völlig frei.

Was man selber gerne tut, das genießt man auch von anderen. Und mit anderen. Herzlich willkommen! (mta)



Das Akustik-Duo «Sixty Strings» gab anlässlich «Kultur am Sonntag im WBZ» ein Konzert auf der Piazza.

Bitte vormerken!

Der erste «Kultur am Sonntag im WBZ»-Termin 2025 liegt bereits in der Vergangenheit. Am 2. Februar waren die Sixty Strings (sixty-strings.ch) im WBZ zu Gast. Mit ihrem Schwerpunkt auf Folksongs aus den 1960er-Jahren sind Yvonne Kühnis und Werner Pfiffner musikalisch ruhig unterwegs. Rund 40 Gäste lauschten den eindrücklichen Stimmen und Instrumentenklängen. «Ein Konzert mit Tiefgang. Klanglich sehr facettenreich – eine musikalische Stunde zum Geniesen», berichtet eine Konzertbesucherin. Hörens- und erlebenswert! Dies gilt auch für die kommenden Ereignisse der Reihe «Kultur am Sonntag»:

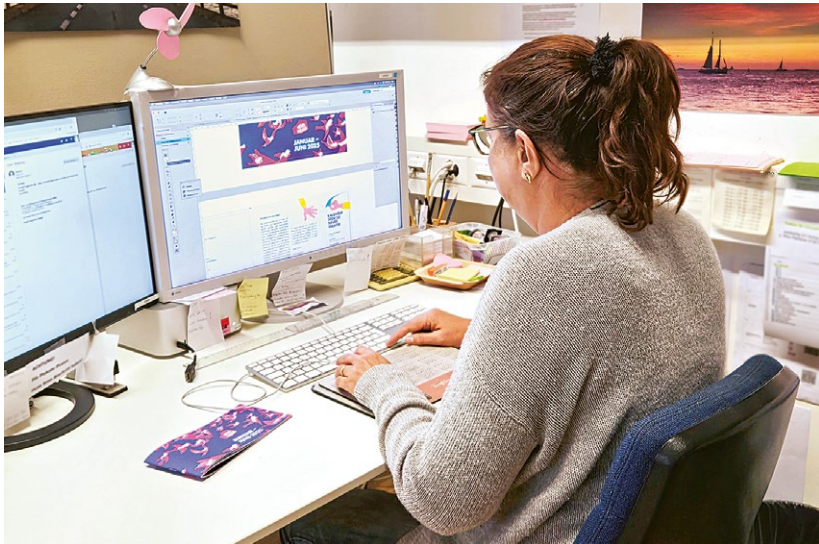
- **Chor LUNES – Sonntag, 6. April 2025, 13.30 Uhr**
Die Sängerinnen und Sänger des ehemaligen Elisabethenchors treffen sich in der Freude an Liedern aus den Bereichen Pop, Jazz und Folk. Auch klassische Stücke und «schräge» Arrangements befinden sich in ihrem umfangreichen Repertoire. (lunes.ch)
- **David Bröckelmann und Salomé Jantz – Sonntag, 5. Oktober 2025, 13.30 Uhr**
«Warten» ist bei Salomé Jantz und David Bröckelmann Programm. Und alles ausser langweilig. Pointiert beobachten die beiden wartende Menschen in unterschiedlichsten Situationen und mit viel Liebe für charakterliche Details, Witz und Ironie. (broeckelmann-broeckelfrau.ch)
- **Nina Dimitri und Silvana Gargiulo – Sonntag, 2. November 2025, 13.30 Uhr**
Die Poesie von Ninas Gesang vermischt sich mit Silvanas Ironie und Humor zu Geschichten und Musik aus Lateinamerika, Italien und dem Tessin, zu Geschichten vom Leben und von der Liebe. (ninadimitri.ch)



Viele Bewohner:innen – aber nicht nur – genossen die sanften Klänge am Sonntagnachmittag.

Geht immer locker über die Bühne: Die Zusammenarbeit mit dem Neuen Theater Dornach

Seit über zehn Jahren ist das Grafische Service-Zentrum des WBZ treuer Partner des Neuen Theaters Dornach beim Versand der Jahresprogramme. Seit letztem Jahr werden die Hefte sowie weitere Publikationen auch im Haus gedruckt.



Hat kein Lampenfieber vor dem nächsten Auftritt: Nadine Wirth-Zumkehr, Mitarbeiterin Grafisches Service-Zentrum, beim Aufbereiten der Druckdaten.



Sven Himmler, Mitarbeiter Grafisches Service-Zentrum, konzentriert beim Einpacken für den Versand.

Das Neue Theater Dornach ist in der Region und weit darüber hinaus sehr geschätzt. Jede Saison bringt es zahlreiche Eigenproduktionen und ein Musiktheater auf die Bühne und ist somit kein reines Gastspielhaus. Ausserdem ist es Austragungsort internationaler Festivalproduktionen. Der Theatersaal mit 200 Plätzen kann auch extern für Firmen- und Vereinsnähe, Podiumsdiskussionen oder Lesungen gemietet werden.



Waldszene aus: Judith Shakespeare – Rape and Revenge. © Lucia Hunziker Photography

«Wir sind mit der Kommunikation und den Dienstleistungen sehr zufrieden», sagt Co-Theaterleiterin Eleni Foskett-Prelorentzos im Interview. «Die Zusammenarbeit verläuft sehr unkompliziert, die Menschen im WBZ sind zuvorkommend. Egal, mit welchen Mitarbeitenden wir es zu tun haben, es ist immer eine positive Erfahrung.» Dies ist der Grund, weswegen sich das Theater 2024 entschieden hat, Jahresprogramme und, je nach Produktion, weitere Broschüren vom Grafischen Service-Zentrum (GSZ) auch drucken zu lassen. Dies sei auf zwei Ebenen ein Gewinn: Einerseits ermöglicht die Partnerschaft

die Unterstützung der Arbeit von Menschen mit Behinderung, andererseits ist Reinach räumlich nah und gut erreichbar, die Dienstleistungen sehr zuverlässig und qualitativ hochwertig.

Auch wir im WBZ erleben eine tiefe Verbindung zum Neuen Theater Dornach und freuen uns über die Kollaboration. Eine kleine Anekdote macht deutlich, wie gut das GSZ seinen Partner kennt und in der Lage ist, vorausschauend zu arbeiten: Vor kurzem hat das Theater wieder Halbjahresprogramme in Auftrag gegeben und im Anschluss bemerkt, dass doch eine grössere Anzahl benötigt wird. Eine neue Bestellung musste allerdings nicht erfolgen, denn durch einen mehr als glücklichen Zufall konnte das WBZ die noch fehlenden Exemplare ohne Mehraufwand liefern. Es ist eine Freude, wenn ein solch gegenseitiges Vertrauen die Prozesseffizienz steigert und gleichzeitig den Spass an der gemeinsamen Arbeit fördert!

Dank der Partnerschaft verfügt das WBZ über eine Jahreskarte für eine Person, mit der Mitarbeitende des WBZ gratis ins Theater gehen können. Dies ermöglicht insbesondere Menschen mit Behinderung ein einzigartiges Erlebnis und die Möglichkeit, Kultur hautnah zu erleben. (lpe)

KONTAKT

Josua Furrer
Abteilungsleiter Grafisches Service-Zentrum
t +41 61 755 71 21, f +41 61 755 71 21
josua.furrer@wbz.ch

Eine Erfolgsgeschichte – auch dank grosszügiger Spenden

Dass das WBZ seit seiner Gründung vor 50 Jahren Menschen mit Behinderung über den Standard hinaus unterstützt und ihnen einen erfüllten Alltag ermöglicht, wäre ohne regelmässige Spenden von Privatpersonen, Stiftungen und Firmen nicht realisierbar. Ein kleiner Rückblick.

«Die Entstehung des WBZ ist eine Geschichte von Pioniergeist, Zusammenarbeit und Durchhaltevermögen – eine Geschichte von Hingabe, Aufbruchsstimmung und Vertrauen in die eigenen Kräfte und Fähigkeiten», heisst es im Jubiläumsbuch zu 30 Jahren WBZ. Es ist die Geschichte von unermüdlichem Einsatz durch die Initiantinnen und Initianten, die meisten von ihnen selbst von einer Behinderung betroffen. Für den Aufbau der Institution und ihrer Kerndienstleistungen war die Unterstützung durch regionale Behörden, Politiker und andere Geldgeber sowie private Spenden unumgänglich – und ist es heute noch.

Die Idee eines «Dauerwohnheims mit abgeschlossener Arbeitsstätte für körperlich behinderte Menschen» entstand im Jahr 1960 durch eine Ortsgruppe beider Basel der Schweizer Vereinigung der Gelähmten zusammen mit dem Tagesschulheim für cerebral gelähmte Kinder. Mehrere vorbereitende Gremien waren in der Konzeption, Planung und Umsetzung involviert, die zum Bau und 1975 zur Eröffnung des WBZ geführt haben. Unter der Leitung des Stiftungsrates haben sich ein Finanzierungskomitee, eine Bau-, Betriebs- und Aufnahmekommission sowie eine Geschäftsstelle, insgesamt bestehend aus 32 Frauen und Männern mit und ohne Behinderung, dafür eingesetzt, Kontakte mit Behörden und Ämtern zu pflegen, Budgets zu erstellen, Geldsammlungen durchzuführen oder an

Verhandlungen teilzunehmen, um nur einige der Aufgaben zu erwähnen. Ein Patronatskomitee mit 126 prominenten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Medizin und dem sozialen Bereich sorgte dafür, dass das WBZ viel Goodwill bei Behörden sowie Geld- und Auftraggebern genoss. Zu nennen ist auch der traditionelle WBZ-Flohmarkt, der bereits zu Beginn von einem Verein gegründet wurde, um wertvolle Einnahmen zu generieren, der bis heute besteht – nicht mehr als Verein, sondern als Teil der Dienstleistungen, integriert in den Arbeitsbereich. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer haben von Anfang an mit Herzblut am gemeinsamen Projekt gearbeitet und bereichern heute noch das Leben im WBZ. Ein bewundernswertes Werk der Solidarität und Selbsthilfe, das zu einer lebendigen sozialen Institution herangewachsen ist, die sich stets weiterentwickelt. Der 2021 errichtete Neubau zeugt von diesem Wachstum und den Bemühungen, Qualität zu leben und dynamisch auszubauen.

Heute erfolgt die Finanzierung durch Wohn- und Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderung als Leistungsauftrag des Kantons Basel-Landschaft, Produkte- und Dienstleistungsverkäufe sowie Spenden, auch in Form von Erbschaften und Legaten, dank denen der jährliche Betriebsverlust mitgedeckt werden kann. Denn trotz nachhaltiger Wirtschaft bleibt ein Defizit bestehen, da das WBZ weit über die Standardleistungen hinausgeht, um die Lebensfreude und -qualität von Menschen mit Behinderung zu steigern und sich für mehr Inklusion, soziale Integration und Teilhabe einzusetzen.

Eine Erinnerung an das Sportlager im Jahr 1977.



Jede Zuwendung, materielle wie ideelle, hilft dem WBZ, Menschen mit Behinderung zu begleiten und ihnen zusätzliche Angebote zu ermöglichen, die für sie von unermesslichem Wert sind. Wir bedanken uns herzlichst bei Ihnen als Spenderinnen, Spender sowie freiwillige Helferinnen und Helfer für Ihre wertvolle Unterstützung, durch die heute noch der Anfängergeist vergangener Tage weiterleben kann. (Ipe)

Eine gemütliche Sitzecke auf der Piazza, dahinter Dankestafeln mit den Namen der Privatpersonen, Stiftungen und Firmen, die den Neubau finanziell mitgetragen haben.



KONTAKT

Thomas Müller

Abteilungsleiter Kommunikation/Fundraising,
Geschäftsführungsassistent

t +41 61 755 71 03, f +41 61 755 71 68

thomas.mueller@wbz.ch



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**

www.wbz.ch
+41 61 755 77 77
info@wbz.ch



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

